

TLZ,  
18.11.  
2014

# Philharmonie ist einfach „cool“

Südschüler bereiten sich gemeinsam mit den Musikern auf ein Jahreszeiten-Konzert vor

VON THOMAS BEIER

**JENA.** Zwei Klassen der Jenaer Südschule erleben die Jenaer Philharmonie hautnah. Ge-

meinsam mit Musikern sowie der Konzertpädagogin Constanze Betzl und der Komponistin Christine Weghoff bereiten die Drittklässler in dieser Woche

einen Auftritt im Volkshaus vor. Am Sonntag ab 11 Uhr präsentieren Schüler und Musiker ihr Programm „Jahreszeiten“. Neben Auszügen aus Antonio Vivaldis und Astor Piazzollas gleichnamigen Stücken (vorgelesen durch Musiker der Philharmonie) erklingen kleine Kompositionen und Improvisationen der Schüler zum Thema. Auch das Bühnenbild gestalten sie. Die Musik erschließt den Kindern neue Lebenswelten.

Ole aus der 3a fand den Unterricht mit den Musikern gestern einfach „cool“. Leander hat auch schon die Oma und den Bruder zum Konzert ins Volkshaus eingeladen. Lydia und Lucie waren einfach nur gespannt, „wie es heute weitergeht“. „Es ist etwas Besonders, solch ein Orchester in der Stadt zu haben.

Diese Möglichkeiten wollen wir nutzen“, sagt Klassenlehrerin Kathrin Lätsch gestern.

Seit vielen Jahren kommen die Musiker der Philharmonie in die Südschule. Im Rahmen des musikpädagogischen Projektes „MusikInteraktiv“ sind die Kinder nicht nur Zuhörer, sondern sie werden selbst aktiv. Violoncello-Philharmoniker Marcus Eckart sieht das auch als Gewinn für das Orchester. Die Kinder lernen schon früh die Philharmonie kennen. Philharmonische Gesellschaft und Zeiss-Förderfonds unterstützen das Projekt.

• Kinderkonzert der Jenaer Philharmonie: Sonntag, 23. November, 11 Uhr, Volkshaus. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.



Im Pausengespräch: Konzertpädagogin Constanze Betzl (M.), Komponistin Christine Weghoff (beide vom Kasseler Musikvermittlungsbüro kontakt@Musik aus Kassel) und Violinist Christoph Hilpert.



Die Philharmonie an der Südschule: Zum Thema „Jahreszeiten“ werden Schüler gemeinsam mit Musikern der Jenaer Philharmonie ein Programm auf die Beine stellen.  
Foto: Thomas Beier